



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Dat Söunteinde Capitel Johannis/ van dem Gebede Christi

Luther, Martin

Magdeborg, 1531

VD16 L 6695

Se sint nicht van der werlt/ gelick als ick ock nicht van der werlt bin.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34333

vns hit / dat wy wedder so vël gruwlike viender
bliuen vnde bestan / vnde nicht alle ogenblich
vorigagen / vnde beide louen vnde word vth dem
herten vorlesen? Wol behödet izunt vns went
vp desse stunde / wedder vnse Tyrannen vnd alle
Diuell / Zebben se doch so mannigerley radslag / so
vël hemeliker practicken wedder vns gemaker / So
sint se io mechtich vnde wy starck genug / feilet ock
am willen nicht / se menent io böse / vorgifftig vn-
de bitter genug / vnde wolden vns gern ynn einem
lepel vorsöpen / vnd vp einem beten vorslingen?
Antwort / Frilich nene minschen krafft noch we-
renheit / Querst hit steit ein wördeken / dat deit ydt
Sibauen sitt ein / de gedencft an dit gebedt / vnde
sprickt / Myn Christus hefft ein mal vor se gebed-
den / darinne schollen se behödet vnd erholden
werden / Dat ys vnse trost / darto vnse beschütting
vnde weere / dat se nicht möthen an vns don / wat
se gerne wolden / wenn se ock van grimmicheit vn-
de torne bersten scholden / so lange dat se sich möde
an vns hegen vnd afflaten / dat vns Godt henweg
rücket / vth eren theenen / vnde se tho grunde ghan

Se sint nicht van der werlt / gelick
als ick ock nicht van der werlt bin.

Dat isset / darinn vnse trost gar ligt / darinne
he ydt ock so vaken wedderhalet / vnde dript
euen darmede er hert vnde gedancfen / Also schol-
de he segt

de he seggen/ Gy völet vnde flaget / dat gy mid
den ynn der werlt bliuen möthen / de my nicht li
den wil/ vñ alle vngelück anlegt/dat gy alle stun
de möthen ynn vahr vnde sorge sitten / dat weth
ick wol/ Querst latet iuw den trost genog syn / dat
se iuwer nicht schal mechtig werden/ wente gy ge
hören nicht er/sonder mynem Vader to/ De werlt
vare darhen / se gehöret thom Düuel erem Gade/
Gy ouerst schollet gelickwol midden ynn der werlt
eine beschütting hebben / vnde bewaret syn / dat
gy nēn deel mit er hebben / wente so lange Gode
de tidt ersüth/ vnde iuw her vth heuet/dat gy dem
vngelück vnde vorderuen entghan / dat auer se
Famen moth.

Dillige se ynn dyner warheit.

Se driffet noch iümmer vp ein ding / wente ydt
ys altomale wat he bedet vmmet word tho donde
Sprickt nicht / Waltu se ynn der werlt vor dem
duel vnd vngelücke bewaren / so lath se ynn de
wüstentien vnde Clöster lopen/sonder beware se al
so/dat se man hillig bliuen/vnde dat sülue ynn dy
ner warheit / dat ydt eine rechtschapien hillicheit
sy / Wil auermal seggen / Se sint ynn der werlt/
ynn allerley vahr vnde nodt / ouerst nene gröter
noch verliker ys/ denn dat se mochten vorunhilli
get werden / doch vnder einem schine vnde wahne
drepliker hillicheit / Wente darhen arbeitdet de
Düuel mit alle syner floeckheit vnde krefft/dat
is iq he solcke